

Winfried Schmähl · Klaus Michaelis (Hrsg.)

Alterssicherung von Frauen

Winfried Schmähl · Klaus Michaelis (Hrsg.)

Alterssicherung von Frauen

*Leitbilder, gesellschaftlicher Wandel
und Reformen*

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich

1. Auflage Dezember 2000

Alle Rechte vorbehalten

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2000

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag GmbH, Wiesbaden, 2000



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.westdeutschervlg.de

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen. Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

ISBN 978-3-531-13566-3 ISBN 978-3-322-93553-3 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-93553-3

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	7
<i>Winfried Schmähl</i> Alterssicherung von Frauen im Prozess ökonomischen, gesellschaftlichen und politischen Wandels – zugleich zur Einführung in das Thema des Kolloquiums.....	9
<i>Barbara Riedmüller</i> Frauen- und familienpolitische Leitbilder im deutschen Alterssicherungssystem....	36
<i>Ilona Ostner</i> Wandel von Haushaltsformen, Ehe und Familie	46
<i>Jutta Allmendinger</i> Wandel von Erwerbs- und Lebensverläufen und die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern im Alterseinkommen.....	61
<i>Friederike Maier</i> Empirische Befunde zur Arbeitsmarktsituation von Frauen.....	81
<i>Barbara David</i> Wettbewerbsfähigkeit durch Chancengleichheit – Das Projekt „consens“ der Commerzbank	97
<i>Hans-Joachim Reinhard</i> Alterssicherung der Frau – Internationale Trends und Entwicklungstendenzen....	109
<i>Ulrike Mascher</i> Welchen Zielen folgen die Reformpläne der Bundesregierung zur Alterssicherung der Frau?.....	142
<i>Klaus Michaelis</i> Alterssicherung von Frauen – Bestandsaufnahme und Reformüberlegungen für die gesetzliche Rentenversicherung.....	147
Die Autoren	164

Vorwort

Die Alterssicherung von Frauen war und ist ein zentrales Thema vieler Reformdiskussionen. „Eigenständige Alterssicherung oder abgeleitete Sicherung (Hinterbliebenenrenten)“ sowie „Berücksichtigung von Kindern in der Alterssicherung“ gehören seit langem zu den Kernthemen von Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Alterssicherung in Deutschland. Auch am Ende des 20. Jahrhunderts stehen damit verbundene Fragen auf der politischen Tagesordnung. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Sie reichen von Änderungen in Lebensverläufen und Erwerbsbiographien, veränderten Familien- und Haushaltsstrukturen, sich ändernden Bedingungen in der Arbeitswelt und speziell auch auf Arbeitsmärkten bis hin zu sich wandelnden gesellschaftlichen und politischen Normvorstellungen.

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte hat dies zum Anlass genommen, um grundsätzliche und aktuelle Fragen der Alterssicherung von Frauen in einem von Wissenschaftlern und Praktikern besuchten Kolloquium zur Diskussion zu stellen. Das Kolloquium, das von Winfried Schmähl wissenschaftlich vorbereitet wurde, fand am 20. und 21. Januar 2000 in Berlin statt und stellte eine Weiterführung, Aktualisierung und vor allem thematische Erweiterung eines von der Bundesversicherungsanstalt im Jahre 1988 durchgeführten Kolloquiums dar, das seinerzeit zum Thema „Frauen und Alterssicherung – Auswirkungen veränderten Erwerbsverhaltens“ durchgeführt wurde.

Die komplexen Systeme der Alterssicherung sind immer wieder den sich ändernden Bedingungen anzupassen. Wichtig ist dabei, Klarheit über die angestrebten Ziele und über die möglichen Wirkungen von vorgeschlagenen Maßnahmen zu schaffen. Hierzu sollen die Ausführungen in diesem Band beitragen wie auch Anstöße für weitere Überlegungen geben.

Die Herausgeber danken allen, die zur inhaltlichen Gestaltung des Kolloquiums durch Referate und in Diskussionen beigetragen haben sowie an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren, insbesondere Frau Pia Hofmann, Frau Ramona Konnerth sowie Frau Brigitte Loose und Frau Dr. Birgitta Rabe von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte sowie Herrn Dr. Holger Viebrok vom Zentrum für Sozialpolitik in Bremen für die redaktionelle und technische Betreuung dieses Bandes.

Bremen und Berlin, im Oktober 2000